

Der bewegte Mann

Tischgespräch mit Roland Streicher, Gründer und Inhaber des Veranstalters Renatour

IRA LANZ

Es fällt ihm ein wenig schwer, über sich selbst zu sprechen. Im Gegensatz zu vielen Touristikern ist Roland Streicher ein eher zurückhaltender Typ. Seine kleinen Anlaufschwierigkeiten weiß der Inhaber des nachhaltigen Veranstalters Renatour aber zu erklären. Alle Freunde in der Nürnberger

das Paar wollte nicht nur umweltverträgliche Reisen veranstalten, auch Büro und Heim sollten nachhaltig sein. Vor 22 Jahren stürzten sie sich in das Abenteuer, ein Ökofachwerkhaus zu bauen. Statt Beton und Kunststoff setzten sie auf Lehmziegel, Schilf und Holz. Unermüdlich klapperten sie sogenannte Bergehöfe nach alten Türen, Fenstern und Holzböden ab. Das Vorhaben wurde zum regionalen Vorzeigeprojekt für klimafreundliches Bauen. „Unser Zimmermann hat sich danach auf solche

Häuser spezialisiert“, erzählt Streicher mit bescheidenem Stolz. Dass er selbst ein geborener Handwerker ist – sogar mit der Nähmaschine versteht er umzugehen –, erwähnt er nur nebenbei. Doch mit seinen tiefen Kenntnissen hat er 2012 und 2016 auf Korfu zwei touristische Anlagen kernsaniert. „Beides sind heute umsatzstarke Reiseziele.“

Zum Haus in Brunn gesellten sich zwei weitere Gebäude für Bruder und Schwester. „Wir sind eine klassische Großfamilie.“ Da ist Kommunikationsfähigkeit gefragt. Für den 58-Jährigen ist das kein Problem. Für ihn ist es wichtig, zuzuhören und die Ruhe zu behalten. Das gepaart mit einer sympathischen Freundlichkeit, ist für ihn auch im Job der Türöffner zu seinem Gegenüber. „Wenn ich freundlich agiere, macht alles mehr Spaß“, hat Streicher beobachtet. Mit dieser Einstellung sind seine Geschäftspartner in den Regionen inzwischen fast alle zu Freunden gewor-

den. Das wirke sich nicht nur auf das Produkt aus, „in unserer Nische ist Gemeinschaft sehr wichtig“.

Und die scheint zu funktionieren. Wie etwa beim Forum anders reisen. Natürlich war Streicher an der Gründung des Nachhaltigkeitsverbands beteiligt, für den er zehn Jahre als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender wirkte. Türöffner für den Posten war sein Job als freier Mitarbeiter des Magazins „Verträglich Reisen“. Dadurch kannten ihn quasi alle Protagonisten von den Messen. Mit dem Verband haben die Nachhaltigkeitsstreiter Marketing und politisches Engagement gebündelt. Wenig verwunderlich, dass Streicher auch die Klimaschutzorganisation Atmosfair und den CSR-Zertifizierer Tourcert mit aus der Taufe hob.

Auch privat ist er ehrenamtlich unterwegs, engagiert sich etwa im Schwimmverein – alle drei Kinder sind Leistungssportler. Das Sportler-Gen haben sie vom Vater, der von Hockey bis Drachenfliegen alles probiert hat. So ruhig er wirkt, so sehr ist Bewegung sein Ding – in jeder Beziehung.

Mittlerweile lässt Streicher es mit Segeln im Mittelmeer – oft mit Kindern samt Partnern – und Skitouren ruhiger angehen. Die große weite Welt stand nie auf seinem Plan, stattdessen kennt er Europa wie seine Westentasche. Etliche Pilotreisen absolvierte die Familie für Renatour. Ehrenamtliche Aufgaben übernimmt inzwischen Gattin Sybille. Er konzentriert sich auf den Veranstalter – mit dem elfköpfigen „hervorragenden Team“ getreu seinem Credo: „Was ich mache, soll gut sein.“

fvw

„In unserer Nische ist Gemeinschaft sehr wichtig.“

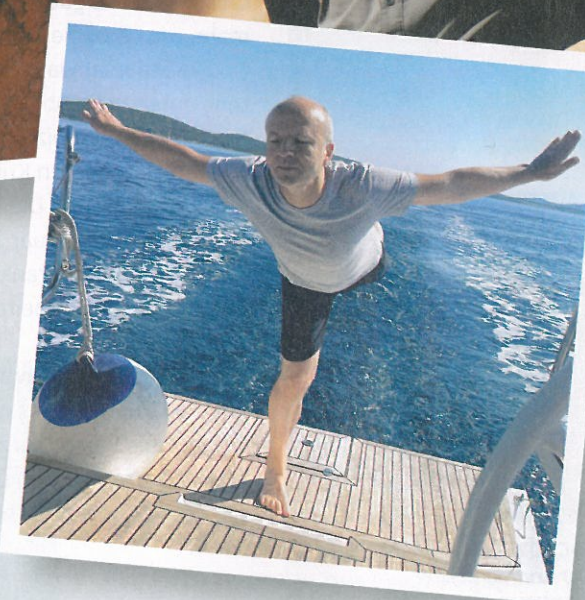
Heimat, der er inklusive Studium bis heute treu geblieben ist, kennt er noch aus der Schule. „Da wissen wir halt alles über uns“, schmunzelt er fast ein wenig verlegen. Aber so bodenständig er ist, so offen zeigt er sich und findet schnell in den Plaudermodus.

Durch sein Leben spinnt sich konsequent der grüne Faden. Streicher gehört zu den Pionieren in der nachhaltigen Touristik. Sein Schlüsselerlebnis hatte er als BWL-Student. Als leidenschaftlicher Skifahrer gründete er mit einem Kommilitonen einen Skireiseveranstalter. Doch die mit Holz verschalteten Betonburgen in den Skigebieten führten ihn zur Erkenntnis: „Tourismus ist gut, aber nicht so.“ Seine kritische Sicht lässt seinen Bekanntenkreis „grüner“ werden. Dazu gehört auch seine spätere Frau Sybille – „mit dem Ypsilon an der falschen Stelle“ –, die umweltorientierte Unternehmensführung studiert hat.

Die Gründung des Ökoveranstalters Renatour lag da fast auf der Hand. Doch



Renatour-Chef Roland Streicher liebt die Natur. Ob Berge oder Meer – der Unternehmer ist immer in Bewegung.



Stets in der Balance: Streicher ist passionierter Segler.

Steckbrief Roland Streicher

KARRIERE: Er ist ein waschechter Nürnberger, geboren am 23. März 1964. Mit späten 28 hatte er einen Diplom-Kaufmann der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg in der Tasche. Doch schon während des Studiums versuchte er sich 1993 bis 1995 mit einem Kommilitonen als Skiveranstalter mit Skischule. Derweil arbeitete er bis 1999 als freier Mitarbeiter für das Magazin „Verträglich Reisen“. 1994 gründete er mit seiner späteren Ehefrau Sybille den grünen Veranstalter Renatour. Mit Gleichgesinnten organisierte er 1998 den Nachhaltigkeitsverband Forum anders reisen, den er zehn Jahre als Vorstandschef leitete – seit 2008 ist er Ehrenpräsident. 2006 entwickelte der Unternehmer mit anderen die Klimaschutzinitiative Atmosfair. Zwei Jahre später war er beim Aufbau des Zertifizierers Tourcert dabei.

PRIVAT: Der 58-Jährige lebt in einem Drei-Generationen-Haus mit großem Garten im Örtchen Brunn. Mit seiner Frau Sybille hat er zwei Töchter – Katrin [26], Annika [24] – und Sohn Lorenz [21].

Wenn einer eine Reise macht...

Was war die größte Überraschung unterwegs?

„Als wir – gefühlt am Ende der Welt – auf einem versteckten Campingplatz in Kroatien vor dem Zelt unserer besten Freunde standen.“

Welche Landessitte gefällt Ihnen nicht? „Ich finde es schade, dass ich in südlichen Ländern, nur weil ich ein Mann bin, deutlich bessere Karten habe als eine Mitarbeiterin.“

Was bringt Sie auf Reisen aus der Fassung? „Müll! Es macht mich manchmal sprachlos, wie rücksichtslos Menschen mit dem, was sie brauchen, umgehen.“

Was ist Ihre landestypische Lieblingspeise?

„Das ist die Tiroler Kaspressknödel-Suppe. Die bestelle ich mir grundsätzlich.“